

Von hoher Nervosität — geprägte Woche

EINZIGARTIG, WIE SIE

BONHÔTE

N°821

24. November 2025

Die vergangene Woche war von einer brutalen Rückkehr der Volatilität an den globalen Finanzmärkten geprägt. Nach dem mehrmonatigen Aufwärtstrend gaben die Börsen nach. Sie standen im Spannungsfeld der immer höheren Bewertungen der US-Technologiewerte, den spärlich publizierten US-Wirtschaftsdaten und der erneuten Zunahme geopolitischer Unsicherheiten.

USA: Robuste Arbeitsmarktzahlen

In den USA waren die mit Spannung erwarteten Arbeitsmarktzahlen überraschend robust, auch wenn sie noch stark durch den Shutdown beeinträchtigt werden, der die Publikation der Daten um 43 Tage verzögert hatte.

Aus dem Arbeitsmarktbericht für September geht hervor, dass 119'000 neue Stellen geschaffen wurden, was die Erwartungen von 53'000 übertrifft. Die Arbeitslosenquote lag bei 4,4% über ein Jahr, gegenüber 4,1% zuvor. Die wöchentlichen Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe lagen in der Woche vom 18. Oktober mit 232'000 leicht über den Erwartungen.

Diese Resilienz des Arbeitsmarktes liess erneut Zweifel an einer weiteren Zinssenkung im Dezember aufkommen. Auch das FOMC-Sitzungsprotokoll vom Oktober ging in diese Richtung, da sich mehrere Fed-Mitglieder gegen eine rasche Lockerung der Geldpolitik aussprachen. Die Rendite 10-jähriger Staatsanleihen bewegte sich unverändert in der Spanne von 4,05% bis 4,15%.

An den Aktienmärkten kam es zu massiven Gewinnmitnahmen bei den Tech-Giganten, obwohl solide Ergebnisse publiziert wurden, insbesondere von Nvidia. Der Volatilitätsindex VIX der Wall Street schnellte allein an der Sitzung vom vergangenen Donnerstag um 11% nach oben. Er liegt nun 40% über dem Stand von Anfang November und belegt die Nervosität des Marktes im Vorfeld des näher rückenden Jahresendes.

Europa: Rüstungswerte unter Druck

Die Aktien der europäischen Rüstungsindustrie gaben kräftig nach. Sie wurden durch die Ankündigung von Friedensverhandlungen zwischen der Ukraine und Russland beeinträchtigt, die auch die Abtretung einiger Regionen und den Verzicht Kyjiws auf einen NATO-Beitritt beinhalten. Die Aussicht auf ein mögliches Abkommen brachte auch den Erdölpreis unter Druck, da die Märkte eine allfällige Lockerung der Sanktionen auf die russischen Exporte antizipieren.

In Europa zeichnen die Frühindikatoren ein gemischtes Bild. Die Eurozone setzt ihre Expansion mit einem PMI Composite von 52,4 Punkten im November den 11. Monat in Folge fort. Frankreich überraschte positiv, während Deutschland mit einer deutlichen Wirtschaftsverlangsamung eine Schwachstelle bleibt.

Letztlich schlossen die weltweiten Börsen die vergangene Woche im negativen Bereich. Sie standen im Spannungsfeld der anhaltenden Befürchtungen einer KI-Blase und der schwachen Hoffnung auf eine künftige geldpolitische Lockerung. Der S&P 500 verlor im Wochenverlauf 1,95%, der Nasdaq 2,74%. Der Stoxx Europe 600 büsste 2,21% ein, während der SMI mit -0,01% stabil blieb.

Swiss Market Index (SMI)

Nachdem der SMI die Marke von 12'470 Punkten getestet hat, nimmt er Kurs auf die vielbeachtete Marke von 12'710 Punkten. Wird diese überschritten, ebnet sich der Weg zu unserem Ziel von 13'100 Punkten.



Das Wichtigste in Kürze

	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI Emerging Markets
Letzter Stand	0.81	0.93	12'632.67	5'515.09	23'091.87	7'982.65	9'539.71	6'602.99	22'273.08	48'625.88	1'333.96
Trend	➡	➡	⬆	⬇	⬇	⬇	⬇	⬇	⬇	⬇	⬇
%YTD	-10.91%	-0.94%	8.89%	12.65%	16.00%	8.16%	16.72%	12.26%	15.34%	21.89%	24.03%

(Daten vom Freitag vor der Publikation)

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.